

Allrounder für die intraorale Wundversorgung

Die einfachsten Ideen sind oft die besten. Marktfähig sind sie im Dentalbereich dann, wenn sie sowohl für den Arzt als auch für den Patienten einen deutlichen Nutzen haben. Rundas, ein seit 2006 aktiver Händler für Praxisbedarf und Hygieneartikel, hat als Exklusiv-Importeur in Deutschland die Innovation „Ora-Aid“ im Programm. Ora-Aid basiert auf folgender Idee: Ein intraorales, eugenolfreies Wundpflaster, das individuell zugeschnitten werden kann und bis zu 24 Stunden an der Mundschleimhaut haftet. Das noch junge Produkt begeistert schon ab der ersten Anwendung.

Mit einem cleveren Sortiment ist Rundas hautnah bei der alltäglichen Arbeit rund um den Behandlungsstuhl dabei. Mehr als 13.000 Kunden in Deutschland wie Zahnarztpraxen, Dentalkliniken und Dentallabore bestellen online oder telefonisch vor allem Untersuchungshandschuhe, Mundschutz, Mundspülbecher und Desinfektionsmittel. Mit einem guten Draht zur dentalen Praxis wird das Sortiment stetig erweitert, auch in Richtung der dentalen Chirurgie.

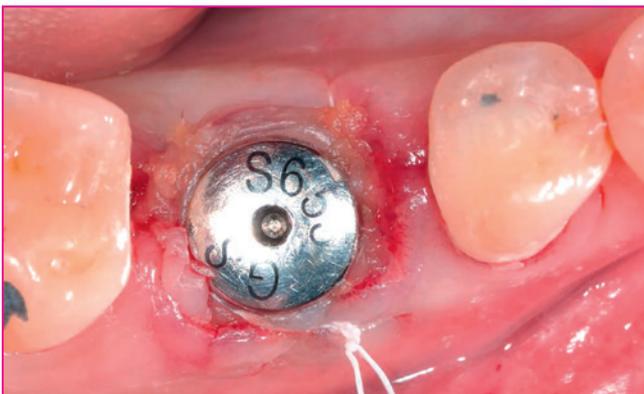
Einfache Idee – beidseitiger Nutzen

Das vielfältig einsetzbare Wundpflaster Ora-Aid entwickelt sich zum festen Bestandteil der Behandlungskonzepte deutscher Zahnarztpraxen. Mit hydrophilem Polymer auf der adhäsiven Seite verbleibt es fest an seiner Position im Mundraum. Die schützende Seite schirmt die Wunde beziehungsweise Irritation vor äußeren Einflüssen wie Speiseresten, Bakterien oder Zigaretten-

auf und reduziert die Irritation durch die Zunge. Die stärkere Variante „semisoft“ ist bei gleichen Indikationen insbesondere geeignet für eine großflächige Versorgung postoperativer Wunden oder auch als Schutz bei Bogenwechseln in der Kieferorthopädie.



Ora-Aid wird individuell adaptiert.



Ausgangssituation: Sofortimplantation nach Zahnextraktion.



Ora-Aid haftet bis zu 24 Stunden an seiner Position.

rauch ab. Ora-Aid unterstützt die Wundheilung, indem es übermäßiges Exsudat zurückhält, körpereigene Heilungsfaktoren auf der Wunde behält und die Wunde vor Temperaturschwankungen isoliert. Irritationen von Nahtmaterial an der Mundschleimhaut werden vermieden und die Wunde wird vor der Zunge geschützt. Das erste postoperative Essen und Trinken gestaltet sich für den Patienten angenehmer.

Ora-Aid wird individuell zugeschnitten und kann seine schützenden Eigenschaften in vielen Szenarien entfalten. Die Fallstudien und Fotostorys der vorliegenden pip zeigen beispielhafte Indikationen für das Oralpflaster, denn zu seinen Indikationen zählen: Aphthen und Irritationen, orale Wunden, Zahnextraktion, Implantat- und Parodontalchirurgie sowie Parodontal- und KFO-Therapie. Ora-Aid ist in zwei Stärken verfügbar: „soft“ eignet sich insbesondere für die Anwendung im vorderen Bereich des Zahnbogens. Dort kann es besser für die Anhaftung in der parabolisch gekrümmten Form angepasst werden, trägt weniger

Resonanz: Positiv

So simpel das Prinzip, so prägnant kann das ärztliche Feedback sein, wie von Dr. Dr. Johannes Zielasko, Berlin: „Ora-Aid beschleunigt die Wundheilung und ist leicht anwendbar.“ Auch von Patientenseite wird positiv berichtet. Rundas liegen entsprechende Rückmeldungen vor. Als sehr angenehm wird Ora-Aid zur Abschirmung einer Aphthe beschrieben: „Es hat weniger gebrannt und ist schneller verheilt.“

Weitere Informationen unter
www.ora-aid.de oder im Shop unter
www.rundas.de